

Landsee zu Perg] der Gesandte des Kaisers [L e o p o l d I.] "ein Memoriall in glegt ist dess inhaltz wie dess keisers schriben. verschinen samstag ist der ... [franz.] Ambassedor [Michel-Jean A m e l o t] empfangen worden alles in der form wie ess Zuo solenthurn, vormalss beschechen. verschinen Montag hat der ... Ambasedor audienz gehabt. alss wird der her sein fürtrag von euwerem ... sohn [B e a t J a k o b II. Zurlauben] Zuo empfangen haben. Zinstagss ist von seiten den keiserischen uff den ban kommen dass er den ... Eydtgnosen dass frichtall Umb einen gewüsen pfandschilig welte übergeben. Mit Zuo thuen dass man im dan solte Reinfelden undt Constantz schirmen doch in seinem Costen. er hat sich auch verlauten lassen dass dass der keiser ein uff bruch von etlich dusent Man begehre deilss für disere stet deilss für seine erblandt. so ist vast bej gantzer session die Meinung gewessen, dass die verpfendung dess frickhtalss den ... Eydtgnossen dass bequemste seige. ... [Doch mache man zur Bedingung, dass] Reinfelden auch noch Zuo dem friechthall glassen werde wird also heüt in diser materj starckh gearbeitet werden doch alles uff guot heissen unser aller seitz ... Oberen. wegen dess uff bruchss sech ich usert bern Niemand dass hier Zuo lust hätte. von Eüwer ... sohnss [Beat Jakobs II. Zurlauben] Compenej [in franz. Diensten] ist dess wenigisten Niemoll gedacht worden. usert die herren [Tagsatzungsgesandten] von bern [Niklaus D a c h s e l h o f e r und Abraham T i l l i e r] handss grüemt Dass er schönss volch habe. ess gefalt nit allen dass von seiten franckhreich den ... Eydtgnosen alle will fahr beschicht. wie dan ... [der Tagsatzungsgesandte von Zürich, Hans Heinrich] e s c h e r gesterigss tagss in der session bekent dass Man von seiten franckhreich alle satisfächtion habe. ess ist der Neiw ... Ambassedor ein feiner sanfft müötiger her. und stet alles in vestem vertrauwen er werde sich Zuo den ... Eydtgnossen woll verstan".

Original, mit Siegel - AH 45, 100-101 - Blatt 101^r leer

53

1668 Februar 6., Sarnen

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR JOHANN] IMFELD AN [STADT- UND AMTSRAT]
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER UND LANDESHAUPTMANN
DER FREIEN AEMTER, ZUG

Imfeld meldet, dass er bei seiner Rückkehr aus Mailand zwei

Schreiben von ihm, Zurlauben, vorgefunden habe. Das eine davon datiere vom 17. Oktober und das andere vom 12. November [1667], welche beide er ihm hiermit bestens verdanke. Wie er diesen entnommen, habe er, Zurlauben, immer und stets seine, Imfelds, Interessen wahrzunehmen sich bemüht. So habe er sich insbesondere beim [franz.] Residenten [François] M o u s l i e r für ihn verwendet, "dessen ich mich bedancke, und kan der herr versicheret sin, das ich dem herren angenehme dienst zu erwysen nit ermanglen werde.

Die fürsten und grosen herren spilen mit uns; die herren frantzosen geben uns bisweilen etwas, nemen uns aber in anderem mer als 2 oder 3 mahl so vil, die ... spannier thüend der gleichen als wolten sy uns gärn geben, so hebens sy solches nit, wird derowegen wol vonnöten sein das man zu vorderist zum vatterland luoge, und dem selbigen nit etwas nachtheiliges ingange, auch alle nachparen wol inacht neme, und einem Jeden widerfahren lassen, was recht ist, man kan aller ohrten die Püntrussen redlich halten, das doch keiner beleidiget wird, die ... frantzosen thuond der gleichen als wen sy fryden wolten [was dann im Mai des nämlichen Jahres im Frieden von Aachen tatsächlich der Fall sein sollte], damit Jre adversarii zu entschlöpfen, ich kan aber nit finden das gfridet werden könne, ich wil aber verstendigere darvon reden lassen, der ... Resident begert nit das ich quot fründ sige, sonder wolte mich zu seinem Slaven machen, ich muos es got befehlen, ich dancke dem herrn gar hoch, seiner müehewalt und guten affection ...".

Original, mit Siegel - AH 45, 102-103 - Blatt 103^r leer

54

1704 Mai 5., [Abtei] Muri

B

SCHREIBEN DES [ABTES] PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN AMMANN [BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

[Abt] Plazidus gratuliert seinem "Vetter [in Tat und Wahrheit waren die beiden Stiefbrüder!]" zu dessen "bey hochansehlicher Statt unndt Amtsversammlung [= durch die Landsgemeinde]" einhellig vorgenommenen Wahl zum neuen Ammann "hochloblichen Cantons Zug". Die glückliche Nachricht sei ihm bereits gestern "durch ankommende Unterschiedliche Curier" zugegangen. Zu seinem hohen Amte, das ihrer "hochadeliche[n] familie